

## Mai Zetterling

Filmmacherin und Schauspielerin



DAVID HUGHES / SVENSK FILMINDUSTRI

Mai Zetterling (1925–1994) war eine Pionierin des Kinos. Sie hatte keine Bedenken, ihre Projekte auf unkonventionelle Weise zu finanzieren und ihre Filme lösten oft Debatten über vielfältige Themen aus, von Geschlechterrollen und Sexualität bis hin zur Robbenjagd. Schon in ihrem Regiedebüt *Älskande par* (*Liebende Paare*, 1964) zeigte sich Zetterling als eigenwillige Erzählerin, die mehr mit Filmmachern wie Luis Buñuel und Ingmar Bergman gemeinsam hatte als mit dem politischen Realismus der 1960er Jahre.

**Mai Zetterling**

Mai Zetterling führte zu einer Zeit Regie, als es nur wenige Frauen in diesem Beruf gab, und kämpfte für ihr Recht auf eigene Entscheidungen. In ihrer Autobiografie *All Those Tomorrows* (1984) schrieb sie: »Ich habe das Gefühl, dass ich von so ziemlich jeder Norm weit entfernt bin«. In kreativer Personalunion inszenierte sie oft eigene Drehbücher und produzierte selbst. Nur widerwillig und ohne aus-

geprägte feministische Agenda wurde sie zum Vorbild für spätere Generationen von Filmemacherinnen.

Schon als Schauspielstudentin spielte Zetterling 1942 erste Rollen am Königlichen Dramatischen Theater, wo sie bis 1947 Ensemblemitglied blieb. In dieser Zeit gelang ihr der große Durchbruch im Kino mit Alf Sjöbergs *Hets* (*Raserei*, 1944) nach einem Drehbuch von Ingmar Bergman. Mit *Driver dagg faller regn* (*Das Mädchen vom Germondshof*, 1946) von Gustaf Edgren folgte einer der größten schwedischen Kassenerfolge der Nachkriegszeit, 1947 erhielt sie einen Spezialpreis bei den Filmfestspielen von Venedig, wo Sjöbergs *Hets* und *Iris och löjtnantshjärta* (*Iris*, 1946) liefen.

Mit *Frieda* (1947) begann Zetterling eine internationale Karriere in Großbritannien, wo sie in über 20 Filmproduktionen mitwirkte. Ein Aufenthalt in Hollywood, wo sie u.a. mit Danny Kaye und Richard Widmark spielte, währte nicht lange, da sie fand, der Hollywood-Lebensstil passe nicht zu ihr.

Nach ihrer Rückkehr nach Großbritannien widmete sich Zetterling wieder dem Theater und realisierte erste Kurzfilme nach eigenen Drehbüchern gemeinsam mit ihrem damaligen Ehemann David Hughes. Ihr letzter Kurzfilm *The War Game* (1963), bei dem der später berühmt gewordene Chris Menges die Kamera führte, wurde bei den Filmfestspielen von Venedig ausgezeichnet.

Zetterlings erster Spielfilm *Liebende Paare* basiert auf einem Romanzyklus von Agnes von Krusenstjerna. Mit seiner sexuellen Offenheit sorgte der Film in Cannes für Kontroversen, erhielt jedoch überwiegend positive Rezensionen. Der britische Kritiker Kenneth Tynan beschrieb den Film als »eines der ambitioniertesten Debüts seit *Citizen Kane*«. Ihr nächster Film *Nattlek* (*Nachtspiele*, 1966) war eine Art Albtraumversion der Motive und Bilder, die sie bei Agnes von Krusenstjerna entlehnt hatte. Die Darstellung inzestuöser Liebe stieß erneut auf Widerstand, diesmal bei den Filmfestspielen von Venedig, wo die Pressevorführung von einem Polizeikordon geschützt werden musste, und in San Francisco, wo Shirley Temple als Zeichen ihres Protests aus dem Festivalvorstand austrat. Zetterling schrieb über *Nachtspiele*: »Ich habe versucht, eine Geschichte über das heutige Europa zu erzählen. Auf ehrliche Weise, weswegen der Film die Zeichen der Dekadenz zeigt. Perverse Sexualität ist eines davon, vielleicht das offensichtlichste. Ich glaube, eine positive Sicht auf die Welt lässt sich nur erreichen, indem man sich an den negativen Interpretationen abarbeitet.«



Mit *Flickorna* (*Die Mädchen*, 1968) inszenierte Zetterling eine spielerische Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Politik und Geschlechterrollen, erzählt aus der Perspektive von drei Schauspielerinnen, die mit Aristophanes' *Lysistrata* auf Tournee sind. Beim Kinostart wurde *Die Mädchen* fast durchwegs abgelehnt – hauptsächlich von der männlich dominierten Filmkritik. Eine bemerkenswerte Ausnahme war Simone de Beauvoir, die in *Le Monde* äußerst positiv schrieb: »Ironisch und komisch, bewegt uns dieser Film durch die Schönheit seiner Landschaften, seine Poesie und vor allem seine subtile Zärtlichkeit.«

Simone de Beauvoir schlug Zetterling sogar vor, ihr Buch *Das andere Geschlecht* zu verfilmen. Eine siebenstündige, international koproduzierte Fernsehserie sollte die vergangene und gegenwärtige Situation von Frauen rund um die Welt darstellen. Es war eines von vielen Projekten Zetterlings, die nie umgesetzt wurden. Das Zetterling-Archiv im Schwedischen Filminstitut enthält Drehbücher und Entwürfe für mehr als 20 unrealisierte Filme, darunter *Casanova Ladies* über Mata Hari, Lola Montez und Königin Kristina, oder *Lilith*

***The War Game*  
(1963, Mai  
Zetterling)**

nach einer Kurzgeschichte von Anaïs Nin, die Zetterling von der Autorin geschickt wurde.

1975, im von der UNO-Generalversammlung ausgerufenen internationalen Jahr der Frau, entstand im Rahmen einer UNESCO-Tagung, die die internationale Zusammenarbeit von Filmemacherinnen fördern sollte, die Vereinigung Film Women International. Mai Zetterling war eine der Gründerinnen, weitere Mitstreiterinnen waren Susan Sontag, Agnès Varda, Chantal Akerman, VALIE EXPORT und Márta Mészáros. Das Jahr der Frau bot Zetterling auch die Gelegenheit, den Kurzfilm *Vi har många namn* (*We Have Many Names*, 1976) zu drehen, der bei den Filmfestspielen von Cannes Premiere feierte.

Nach der britischen Regiearbeit *Scrubbers* (1983) kehrte Zetterling 1986 mit ihrem großartigen Werk *Amorosa* nach Schweden zurück. *Amorosa* erzählt von Agnes von Krusenstjerna und ihrer unglücklichen Ehe mit David Sprengel und bestätigte Zetterlings Stellung als eine der kreativsten Regisseur\*innen des schwedischen Kinos. (Kajsa Hedström)



**Möte med Mai**  
(*Meeting Mai*,  
1996, Solveig  
Nordlund,  
Jannike Åhlund)



**Älskande par**  
(*Liebende Paare*,  
1964, Mai  
Zetterling)

## Älskande par (Liebende Paare)

Mai Zetterling, SE 1964 B: Mai Zetterling, David Hughes nach dem Romanzyklus *Die Frau von Pahlen* von Agnes von Krusenstjerna K: Sven Nykvist S: Paul Davies M: Roger Wallis D: Harriet Andersson, Gunnel Lindblom, Gio Petré, Anita Björk, Gunnar Björnstrand, Eva Dahlbeck. 35mm, sw, 118 min. Schwedisch mit dt. UT DAVOR: **Möte med Mai (Meeting Mai)** Solveig Nordlund, Jannike Åhlund, SE 1996 K: José Reyes, Maria Hammar Turos S: Solveig Nordlund MIT: Mai Zetterling. DCP (von 35mm), Farbe und sw, 11 min. Schwedisch mit engl. UT ★

In einer schwedischen Entbindungsklinik im Jahr 1914 bereiten sich drei Frauen auf die Geburt ihrer Kinder vor. Adèle (Gunnel Lindblom), Agda (Harriet Andersson) und Angela (Gio Petré) vertreten nicht nur unterschiedliche Klassen, in ihnen spiegeln sich zudem unterschiedliche Facetten vom Leben als Frau zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Egal ob arm oder reich, alle drei durchleben Übergriffe, seelische Grausamkeit und ihre erzwungene Eingliederung in eine restriktive Gesellschaft. Mai Zetterlings Spielfilmdebüt destillierte aus dem siebenbändigen Roman *Fräulein von Pahlen* der schwedischen Feministin Agnes von Krusenstjerna eine packende Erzählung – von Kameramann Sven Nykvist in kühne Bilder übertragen – und sorgte wegen der freimütigen Darstellung offener Sexualität, lesbischer Beziehungen und expliziter Geburtsszenen für Aufruhr. Davor: In *Möte med Mai* erzählt Zetterling, wie sie sich als gefeierte Schauspielerin ihren Weg in einen männerdominierten Beruf als Regisseurin bahnte. (E.S.)

### FREITAG

**28.11./18.00** **FM**

● Einführung  
von Elisabeth  
Streit

### MITTWOCH

**17.12./20.30**

Courtesy  
Schwedisches  
Filminstitut



## The Witches

Nicolas Roeg, GB/US 1990 B: Allan Scott nach dem Kinderbuch von Roald Dahl

K: Harvey Harrison S: Tony Lawson M: Stanley Myers D: Mai Zetterling,  
Anjelica Huston, Jasen Fisher, Rowan Atkinson, Brenda Blethyn.

DCP (von 35mm), Farbe, 91 min. Englisch ★

Der kleine Luke ist bei seiner norwegischen Oma Helga (Mai Zetterling) aufgewachsen und hat von ihr über die dämonische Gefahr von Hexen gelernt. Zufällig steigen die beiden in einem Hotel ab, wo gerade die Organisation gegen Kindesmisshandlung tagt – nur Tarnung für die große Hexenkonferenz! Die Oberhexe (Anjelica Huston) stellt ihren teuflischen Plan vor: Zaubertrank in der Schokolade soll alle Kinder des Landes in Mäuse verwandeln ... Eine vergnügliche Verfilmung von Roald Dahls Kinderbuch, die fernab der Saccharinzutaten von Hollywoods einschlägigen Produkten ihr Süppchen als Teufelsgebräu aus Spaß und Schrecken kocht. Nicolas Roeg lässt sein Identitätskrisenkino ganz bruchlos im Drive des fantastischen Spektakels aufgehen, mit letztmalig von Muppets-Meister Jim Henson persönlich mitgestalteten Effekten und einem in bester Laune aufspielenden Ensemble. (C.H.)

**FREITAG**

**28.11./20.30** 

**SAMSTAG**

**3.1./16.00**



## Nattlek (Nachtspiele)

Mai Zetterling, SE 1966 B: David Hughes, Mai Zetterling nach ihrem Roman  
K: Rune Ericson S: Paul Davies M: Jan Johansson, Georg Riedel D: Ingrid Thulin,  
Keve Hjelm, Jörgen Lindström, Naima Wifstrand, Monica Zetterlund.

35mm, sw, 105 min. Schwedisch mit dt. UT

DAVOR: **The War Game** Mai Zetterling, GB 1963 B: Mai Zetterling, David Hughes  
K: Brian Probyn, Chris Menges S: Paul Davies D: Ian Ellis, Joseph Robinson.

DCP (von 16mm), sw, 15 min

Ein junger Mann (Keve Hjelm) bringt seine Verlobte (Lena Brundin) in das Herrenhaus mit, in dem er als Kind (Jörgen Lindström) unter dem Einfluss seiner neurotischen Mutter (Ingrid Thulin) aufgewachsen ist. Das Haus ist von der Präsenz der Vergangenheit erfüllt und der Film bewegt sich nahtlos zwischen Erinnerung, Traum und fellinihaften Fantasien. Hier wird die Architektur der Räume genutzt, um männliche und weibliche Psyche auszuloten und sich dem ohrenbetäubenden Wahnsinn der Geschichte zu entwinden. *Nattlek* hat bis heute wenig von seiner Schockwirkung eingebüßt, da seine Kritik an den Privilegien der europäischen Bourgeoisie bis in die Nuancen von Frustration, Bedauern und aufflackernder Hoffnung vordringt. Davor: *The War Game*, eine antimilitaristische Fabel über zwei Kinder, die um eine Spielzeugpistole kämpfen. (T.W.)

**SAMSTAG**

**29.11./18.00**

**DONNERSTAG**

**18.12./20.30**

Courtesy  
Schwedisches  
Filminstitut



## Hets (Raserei)

Alf Sjöberg, SE 1944 B: Ingmar Bergman K: Martin Bodin S: Oscar Rosander  
M: Hilding Rosenberg D: Stig Järrel, Alf Kjellin, Mai Zetterling, Gösta Cederlund,  
Olof Winnerstrand. 35mm, sw, 101 min. Schwedisch mit engl. UT ★

Jan-Erik (Alf Kjellin), Abiturient einer autoritären Knabenschule, der unter den Repressalien seines sadistischen, von den Schülern Caligula genannten Lateinlehrers leidet, verliebt sich in Bertha (Mai Zetterling). Was als Liebesbeziehung zweier junger Menschen beginnt, die der Welt der Erwachsenen entkommen wollen, nimmt ein gewalttätiges Ende. Regisseur Alf Sjöberg nutzt die Ausdrucksmöglichkeiten der Bilder in expressionistischer Schwarzweiß-Inszenierung: Das Schulgebäude zeigt er als Ort der Angst und des Machtmissbrauchs, die Noir-Atmosphäre lässt sich auch als fesselnder Kommentar zum damals in halb Europa herrschenden Nazi-Unterdrückungsregime lesen. Ingmar Bergman lieferte nach Reminiszenzen aus seiner Schulzeit das Drehbuch für diesen Entwicklungsroman, als Regieassistent bekam er sogar die Gelegenheit, den Dreh einer Außenszene zu orchestrieren – sein erster Einsatz als Regisseur. (A. P.)

**SAMSTAG**  
**29.11./20.30**

**FREITAG**  
**19.12./18.00**

Courtesy  
Schwedisches  
Filminstitut

## Flickorna (Die Mädchen)

Mai Zetterling, SE 1968 B: Mai Zetterling, David Hughes K: Rune Ericson  
S: Wic' Kjellin M: Michael Hurd D: Bibi Andersson, Harriet Andersson,  
Gunnel Lindblom, Gunnar Björnstrand, Erland Josephson.  
35mm, sw, 100 min. Schwedisch mit engl. UT ★

Mai Zetterling verlegt Aristophanes' Komödie *Lysistrata* (411 v. Chr.) in die rebellische Gegenwart von 1968. Während die Schauspielerinnen auf der Bühne einen Sexstreik inszenieren, um allen Kriegen ein Ende zu setzen, entdecken die Frauen im Alltagsleben verstörende Ähnlichkeiten zum Theaterstück. Glänzend besetzt (mit Bibi Andersson, Harriet Andersson, Gunnel Lindblom) und ironisch erzählt, verneht Zetterling Kunst und Leben zu einer rigorosen Untersuchung ungleicher Geschlechterverhältnisse. In ihrem experimentierfreudigen Werk mündet die surreale Begegnung von Schauspiel und Realität in leidenschaftliche, von komplexen und widersprüchlichen Charakteren geprägte politische Praktiken. Dieser kämpferische Meilenstein des feministischen Kinos wurde von Kritikern ebenso gehasst wie von Kritikerinnen gepriesen. Simone de Beauvoir erklärte *Flickorna* zum »besten Film, der je von einer Frau gemacht wurde«. (T. W.)

**SONNTAG**  
**30.11./18.00**  
• Einführung  
von Tom Waibel

**FREITAG**  
**19.12./20.30**

Courtesy  
Schwedisches  
Filminstitut





## Musik i mörker (Musik im Dunklen)

Ingmar Bergman, SE 1948 B: Dagmar Edqvist nach ihrem Roman

K: Göran Strindberg S: Lennart Wallén M: Erland von Koch D: Mai Zetterling,  
Birger Malmsten, Bengt Eklund, Olof Winnerstrand, Gunnar Björnstrand.

35mm, sw, 87 min. Schwedisch mit engl. UT ★

Nach zwei kommerziellen Misserfolgen bekommt Ingmar Bergman von seinem Produzenten Lorens Marmstedt eine »sehr sentimentale Geschichte« vorgelegt: *Musik i mörker* beruht auf einem Roman von Dagmar Edqvist, die auch das Drehbuch schreibt. Der Film beginnt mit einem Schießunfall beim Militär, der den jungen Musiker Bengt das Augenlicht kostet. Durch die Liebe der treuen Ingrid findet er wieder einen Sinn im Leben, er schlägt sich als Restaurant-Musiker zusammen mit einem befreundeten Geiger durch, bleibt aber unversöhnt mit seiner Verletzung. Lorens Marmstedt griff in die Produktion von *Musik i mörker* nachhaltig ein. Das Kalkül ging auf. Ingmar Bergman: »Mein erster Publikumserfolg.« (B.R.)

**SONNTAG**

**30.11./20.30**

**FREITAG**

**2.1./18.00**



## Doktor Glas

Mai Zetterling, DK 1968 B: Mai Zetterling, David Hughes nach dem Roman von Hjalmar Söderberg K: Rune Ericson S: Wic' Kjellin M: Bertrand Bech D: Per Oscarsson, Lone Hertz, Ulf Palme, Bente Dessau, Nils Eklund. 35mm, sw, 83 min. Schwedisch mit engl. UT ★

Der altersbedingt halbblinde Doktor Glas blickt aus einer verschwommenen Gegenwart im Kopenhagen der 1960er in aller Schärfe zurück auf seine ärztliche Praxis um die Jahrhundertwende. Von Mitgefühl und Verlangen getrieben, befragt er die Prinzipien seiner medizinischen Praxis, als ihn die Frau des Pfarrers um Hilfe gegen dessen sexuelle Zudringlichkeit bittet. Der Film fragmentiert das moralische Dilemma des Arztes durch unscharfe Bilder einer technologischen Moderne und überbelichtete Traumsequenzen verborgener Begierden, innere Monologe machen die Beweggründe des Doktor Glas transparent. Zetterlings Adaption von Söderbergs skandalumwittertem Tagebuchroman aus dem Jahr 1905 ist eine schonungslose Auseinandersetzung mit Einsamkeit, Begehren und patriarchalen Machtverhältnissen. Ein stilistisch beherrschtes Ausnahmewerk über die Getriebenheit dominanter Männer aus der Perspektive einer engagierten Frau. (T.W.)

**MONTAG**

**1.12./18.00**

**SONNTAG**

**21.12./20.30**

Courtesy  
Schwedisches  
Filminstitut



## Driver dagg faller regn (Das Mädchen vom Germundshof)

Gustaf Edgren, SE 1946 B: Gustaf Edgren, Gardar Sahlberg nach dem Roman von Margit Söderholm K: Martin Bodin S: Tage Holmberg M: Eskil Eckert-Lundin, Bengt Wallerström, Gösta Krön D: Mai Zetterling, Alf Kjellin, Sten Lindgren, Hilda Borgström, Anna Lindahl. 35mm, sw, 103 min. Schwedisch mit engl. UT ★

Der Großbauer Germund (Sten Lindgren) plant die Hochzeit seiner Tochter Marit (Mai Zetterling) mit dem örtlichen Bauernjungen Mats (Ulf Palme). Alles scheint nach Plan zu laufen. Doch eines Tages trifft Marit den armen Geiger Jon (Alf Kjellin) und so nimmt das Schicksal seinen Lauf. Die schwedische Provinz Hälsingland diente als schlichtweg atemberaubende Kulisse für die Verfilmung von Margit Söderholms Roman, in der auch die Liebesgeschichte in bester allegorischer Manier, beginnend im Frühling, alle vier Jahreszeiten durchläuft. *Driver dagg faller regn* war der erste schwedische Film, der mehr als 1,5 Millionen schwedische Kronen einspielte. Es dauerte mehr als ein Jahrzehnt, bis dieser Kassenrekord von Ingmar Bergmans *Smultronstället* (*Wilde Erdbeeren*) 1957 gebrochen wurde. Die Rolle der Marit war Mai Zetterlings zweite große Rolle, die ihren Starrium bestätigte. (E. S.)

### MONTAG

1.12. / 20.30

🔵 Einführung von Elisabeth Streit

Courtesy  
Schwedisches  
Filminstitut

## A Prize of Gold

Mark Robson, GB 1955 B: Robert Buckner, John Paxton nach dem Roman von Max Catto K: Ted Moore S: William Lewthwaite M: Malcolm Arnold  
D: Mai Zetterling, Richard Widmark, Nigel Patrick, George Cole, Donald Wolfitt.  
35mm, Farbe, 100 min. Englisch ★

In der britischen Besatzungszone Berlins werden in einem Kanalbett Nazi-Goldbarren entdeckt. Das Gold soll in einer britisch-amerikanischen Operation nach London gebracht werden. US-Armee-Sergeant Joe Lawrence (Richard Widmark) und der britische Sergeant Roger Morris (George Cole) werden als Militärpolizisten mit der Bewachung des Fundes beauftragt. Nachdem ein Straßenjunge Joes Jeep stiehlt, spürt er ihn in der von Maria Koller (Mai Zetterling) geleiteten Schule für Kriegswaisen auf. Joe verliebt sich in Maria und beschließt, ihr zu einem Neuanfang zu verhelfen. Mit Ernsthaftigkeit gestaltete Mai Zetterling ihre Rolle der bedingungslos solidarischen Humanistin und verlieh so ihrer Figur den notwendigen Tiefgang jenseits von Kitsch. Wir zeigen eine rare Technicolor-Kopie aus unserer Sammlung! (E.S.)

**MITTWOCH**

**3.12./20.30**

## The Lost People

Bernard Knowles, Muriel Box, GB 1949 B: Bridget Boland, Muriel Box nach dem Stück *Cockpit* von Bridget Boland K: Jack Asher S: Gordon Hales  
M: John Greenwood D: Mai Zetterling, Dennis Price, Richard Attenborough, Siobhan McKenna, William Hartnell, Zena Marshall. 35mm, sw, 89 min. Englisch ★

Nach dem Zweiten Weltkrieg bewachen einige britische Soldaten ein Theater in Deutschland, in dem sich Vertriebene, Flüchtende und ehemalige politische Gefangene aufhalten, die zu entscheiden versuchen, wie es mit ihnen weitergehen soll. Obwohl durch den Kampf gegen den Faschismus jahrelang geeint, beginnen alte Fehden zwischen den Gruppierungen wieder aufzubrechen. Für den Neubeginn und ein friedvolles Miteinander stehen Jan (Richard Attenborough) und Lily (Mai Zetterling) als herzerzerrend romantisches Liebespaar. Bridget Bolands Theaterstück *Cockpit* (1948) wurde aufgrund seiner Aktualität binnen eines Jahres von Bernard Knowles verfilmt. Muriel Box, bis dahin eine gefragte Drehbuchautorin, legte mit ihrer umfangreichen Arbeit an diesem Film den Grundstein für ihre eigene Karriere als erfolgreiche Regisseurin. (E.S.)

**FREITAG**

**5.12./18.00**

**MONTAG**

**5.1./20.30**

Courtesy British  
Film Institute



## Scrubbers

Mai Zetterling, GB 1982 B: Roy Minton, Jeremy Watt, Mai Zetterling

K: Ernest Vincze S: Rodney Holland M: Michael Hurd D: Amanda York, Chrissie Cotterill, Elizabeth Edmonds, Amanda Symonds, Kathy Burke, Dana Gillespie.

DCP (von 35mm), Farbe, 93 min. Englisch ★

Annetta (Chrissie Cotterill) und Carol (Amanda York) gelingt die Flucht aus einer offenen Jugendstrafanstalt. Während Annetta ihre kleine Tochter sehen will, die in einem Kloster aufgezogen wird, plant Carol sich wieder festnehmen zu lassen, um in die geschlossene Jugendstrafanstalt gebracht zu werden, in der ihre Geliebte Doreen (Debby Bishop) eingesperrt ist. Stilsicher und mit einem Quäntchen bitterer Ironie gewährt *Scrubbers*, Mai Zetterlings einzige britische Regiearbeit fürs Kino, Einblicke in die abgeschottete Welt eines Gefängnisses. Neben der Gewalt, Hoffnungslosigkeit und der Brüchigkeit der Beziehungen zwischen den Insassinnen, die auf Liebe, Lust und Angst beruhen, zeigt der Film dennoch die einzigartige Verbundenheit zwischen den Frauen, die mit Hilfe ihres derben Humors immer wieder aufs Neue versuchen, das verzweifelte Leben hinter Gittern zu ertragen. (E.S.)

**FREITAG**

**5.12./20.30**

**FREITAG**

**2.1./20.30**

Courtesy British  
Film Institute

## Frieda

Basil Dearden, GB 1947 B: Ronald Millar, Angus MacPhail nach dem Stück von Ronald Millar K: Gordon Dines S: Leslie Norman M: John Greenwood D: Mai Zetterling, David Farrar, Glynis Johns, Flora Robson, Albert Lieven, Barbara Everest. 35mm, sw, 98 min. Englisch ★

Nach dem Abschluss seines Kampffliegers im Zweiten Weltkrieg kehrt Robert (David Farrar) in sein englisches Dorf zurück, zusammen mit seiner deutschen Frau Frieda (Mai Zetterling), die ihm bei der Flucht vor den Nazis geholfen hat. Doch der Neubeginn gestaltet sich alles andere als einfach. Friedas Bruder Richard (Albert Lieven), der plötzlich auftaucht und unbeirrbar am Nationalsozialismus festhält, schürt durch seinen Fanatismus Misstrauen und Ablehnung unter den Dorfbewohner\*innen. Basil Dearden entwirft *Frieda* als eindringliches Drama, das sich mit einer Reihe von Vorurteilen und Nachkriegsstimmungen auseinandersetzt. Aber auch »Little England« wird durch den Umgang mit der Ehefrau entlarvt. Die Propaganda und der grasierende Nationalismus der Kriegszeit verschwanden nicht von selbst, nachdem sich der Feind ergeben hatte. *Frieda* hält uns einen Spiegel vor und ist heute so aktuell wie eh und je. (E.S.)

**SAMSTAG**

**6.12./18.00**

**DONNERSTAG**

**18.12./18.00**

🕒 Einführung von **Christoph Huber**

Courtesy British Film Institute

## Hidden Agenda

Ken Loach, GB 1990 B: Jim Allen K: Clive Tickner S: Jonathan Morris M: Stewart Copeland D: Frances McDormand, Brad Dourif, Brian Cox, Mai Zetterling. 35mm, Farbe, 108 min. Englisch mit dt./frz. UT ★

Der amerikanische Anwalt Paul Sullivan (Brad Dourif) ist mit seiner Lebensgefährtin Ingrid Jessner (Frances McDormand) Anfang der 80er Jahre im Auftrag einer Bürgerrechtsorganisation in Belfast, wo ihm von Erniedrigung und Folter seitens Polizei und Militär gegen unrechtmäßig des Terrorismus verdächtige Bürger berichtet wird. Als Sullivan ein Treffen mit dem Informanten vereinbart, wird er von einer Todesschwadron ermordet. Dem aus England beorderten Sonderermittler Peter Kerrigan (Brian Cox) wird seitens seiner nordirischen Kollegen klargemacht, dass man an der Aufklärung des Mordes kein großes Interesse hat. Bewusst nüchtern und hochspannend schildert Ken Loach ein bedrückend-realistisches Bild von Nordirland, das gefangen scheint zwischen den Fronten eines Krieges, dessen Auswüchse sich längst wie Parasiten tief in allen Machtstrukturen eingenistet haben. (E.S.)

**SAMSTAG**

**6.12./20.30**

**SONNTAG**

**4.1./18.00**

Courtesy Cinémathèque suisse



*Vi har många namn* (*We Have Many Names*, 1976, Mai Zetterling)

## Of Seals and Men

Mai Zetterling, SE 1981 B: Mai Zetterling K: Rune Ericson S: Edward Roberts  
M: Rasmus Lyberth. DCP (von 16mm), Farbe, 29 min. Englisch ★

## Vi har många namn (We Have Many Names)

Mai Zetterling, SE 1976 B: Mai Zetterling K: Rune Ericson S: Wic' Kjellin  
D: Mai Zetterling, Gunnar Furumo, Ewa Fröling, Gun Jönsson, Marianne Stjernqvist.  
DCP (von 16mm), Farbe, 54 min. Schwedisch mit engl. UT ★

*Of Seals and Men* dokumentiert im Auftrag der dänischen Regierung traditionelle Robbenjagd in Grönland: In einer kargen Landschaft aus Eis und Schnee töten Männer Robben, um sich, ihre Familien und Schlittenhunde zu ernähren. Weitgehend frei von staatlicher Propaganda löste Zetterlings Film Kontroversen aus, da er nicht gegen Robbenjagd Stellung bezieht. In *Vi har många namn* führt Mai Zetterling Regie und spielt die Hauptrolle einer selbstaufopfernden Frau, die unter der Trennung von ihrem Mann leidet. Als Zetterlings Ehe mit ihrem Co-Autor David Hughes zerbrochen war, begann sie mit dem Drehbuch zu diesem Film: »Ich habe all den Schmerz und das Elend meiner gescheiterten Ehe genutzt. Es war eine bittere Medizin.« (T.W.)

### MONTAG

**8.12./20.30**

Courtesy  
Schwedisches  
Filminstitut





*Månen är en grön ost (The Moon Is a Green Cheese, 1977, Mai Zetterling)*

## Månen är en grön ost (The Moon Is a Green Cheese)

Mai Zetterling, SE 1977 B: Mai Zetterling K: John Bulmer S: Kjell Jansson  
M: Roger Wallis D: Lars Edström, Ewa Fröling, Christian Berling, Katarina  
Strandmark. DCP (von 16mm), Farbe, 72 min. Schwedisch mit engl. UT ★  
DAVOR: **Visions of Eight: The Strongest** Mai Zetterling, US/DE 1973  
B: David Hughes K: Rune Ericson S: Edward Roberts M: Henry Mancini.  
DCP (von 35mm), Farbe, 13 min. Englisch ★

Eine Familie bekommt für eine Woche ein Sommerhaus im idyllischen Archipel von Stockholm zur Verfügung gestellt. Bald schwelgen die beiden Töchter in üppigen Farbfantasien vom Erwachsenwerden, und die spielerische Erforschung von Identität und Familiendynamik wird zu einem kaleidoskopartigen, beinahe psychedelischen Taumel. *Månen är en grön ost* ist eine besondere Rarität in Zetterlings Werk, experimentell, poetisch und auf eine faszinierend gesetzlose Weise widersinnig. *The Strongest* ist Zetterlings Beitrag zu *Visions of Eight*, einem Episodenfilm über die Olympiade 1972 in München. Eine präzis beobachtete und überwältigend geschnittene Miniatur über die stärksten aller Athlet\*innen, die Gewichtheber, von einer Regisseurin, die gleich zu Beginn erklärt: »Ich interessiere mich nicht für Sport, aber ich interessiere mich für Leidenschaft.« (T.W.)

**DONNERSTAG**

**11.12./18.00**



## Amorosa

Mai Zetterling, SE 1986 B: Mai Zetterling K: Rune Ericson S: Darek Hodor,  
Mai Zetterling M: Roger Wallis D: Stina Ekblad, Erland Josephson, Philip Zandén,  
Olof Thunberg, Catherine de Seynes. 35mm, Farbe, 117 min.

Schwedisch mit engl. bzw. dt. UT

Inmitten belebter Straßen, während des Karnevals von Venedig, bahnen sich die berühmte schwedische Schriftstellerin Agnes von Krusenstjerna (Stina Ekblad) und ihr Ehemann David Sprengel (Erland Josephson) den Weg zu einer psychiatrischen Klinik. In Rückblenden erzählt Mai Zetterling in ihrer letzten Regiearbeit von einer jungen Frau, die eigentlich nur davon träumt, sich durch ihr literarisches Schaffen von allen gesellschaftlichen Zwängen zu befreien. Agnes von Krusenstjernas Leben war von Skandalen geprägt, denn ihre Romane behandelten Themen, die gegen alle Konventionen verstießen: vom eigenen Wahnsinn, dem Plädoyer für sexuelle Freiheit, männlicher und weiblicher Homosexualität, Inzest. Zetterlings Abschied vom Kino, ein düsterer, schmerzhafter, desillusionierter Film: »Die große Liebe? Ein Phantom, von dem alle sprechen, das aber nur wenige gesehen haben.« (E.S.)

### FREITAG

**12.12./20.30**

Schwedisch mit  
engl. UT ★

### SAMSTAG

**3.1./18.00**

Schwedisch mit  
dt. UT

Courtesy  
Schwedisches  
Filminstitut und  
Kinemathek  
Hamburg



## Iris och löjtnantshjärta (Iris)

Alf Sjöberg, SE 1946 B: Alf Sjöberg, Olle Hedberg nach dessen Roman

K: Gösta Roosling S: Tage Holmberg M: Lars-Erik Larsson D: Mai Zetterling,

Alf Kjellin, Åke Claesson, Holger Löwenadler, Stig Järrel.

35mm, sw, 87 min. Schwedisch mit engl. UT ★

Während eines Familienessens begegnen sich Robert (Alf Kjellin) und Iris (Mai Zetterling), die als Hausangestellte bei seiner Tante arbeitet. Nach einem gemeinsamen Kinobesuch beginnt ihre Liebesgeschichte, aber Roberts reiche Verwandtschaft und vor allem sein strenger Vater setzen alle Hebel in Bewegung, um diese Liaison mit allen Mitteln zu verhindern. Eine Geliebte aus der Arbeiterklasse ist akzeptabel, aber eine Verlobte niemals. »Ohne Dich werde ich niemals ganz Mensch sein«, gesteht Robert Iris später, als sich die stürmische Affäre in echte Liebe gewandelt hat. Als tragisches Liebespaar Iris und Robert lösten Mai Zetterling und Alf Kjellin durch ihre Darstellung als lebendige, verletzbare Persönlichkeiten nicht nur bei der schwedischen Kritik Begeisterungstürme aus, Zetterlings dramatisches Können wurde in Venedig mit einem Preis belohnt. (E.S.)

**SAMSTAG**

**13.12./18.00**

• Einführung  
von Elisabeth  
Streit

Courtesy  
Schwedisches  
Filminstitut